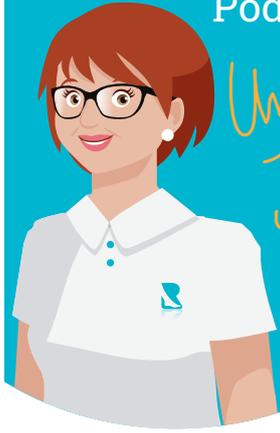


Frieda Freundlich Podologin

Und die
Karotte
ohne Grün



Hallo Frau Freundlich.



Frau Stein, schön, dass wir uns kennenlernen. Kommen Sie rein, ich bereite das Fußbad vor.

Oh schön warm, das tut gut.



Genießen Sie es.

Und Sie haben zu Weihnachten eine RUCK-Naturseife ergattert?



Ja, beim Weihnachtessen von unserem Frauen-Stammtisch hat meine Freundin Karin jedem eine geschenkt, die sie bei Ihnen gekauft hatte – die duften ganz wunderbar.

So kamen wir auf Sie und Karin gab mir den Tipp, dass Sie mir bestimmt bei meinem Hühnerauge helfen können.



Ohja, ich sehe schon, das werde ich mir mal genauer anschauen.



Inzwischen versetzt mir jeder Schritt in geschlossenen Schuhen einen stechenden Schmerz.



Ja, das ist typisch. Sie müssen sich das Hühnerauge wie eine „Karotte ohne Grün“ vorstellen. So wie eine Karotte tief in die Erde wächst, wächst ein Hühnerauge, tief in die Haut. Kommt Druck auf das Hühnerauge entsteht der stechende Schmerz – wie ein Rosendorn.

Warum entstehen Hühneraugen überhaupt?



Ich erkenne eine leichte Beugung in Ihrem Mittelgelenk, bedingt durch verkürzte Muskeln.

Dadurch benötigt Ihr Zeh mehr Platz. Bekommt er diesen nicht, stößt er an die Schuhoberseite und ein ständiger, punktueller Druck entsteht.



Durch diesen Druck bildet sich Hornhaut, die sich zu einem Hühnerauge entwickeln kann.

Ich muss gestehen, ich gehöre tatsächlich zu der Sorte Frau, die selten bequeme Schuhe trägt.



Da sind Sie leider nicht die Einzige. Es kann sich im schlimmsten Fall richtig entzünden.



Ich entferne Ihnen das Hühnerauge...



...Wenn Sie einverstanden sind, setze ich Ihnen gleich ein Hühneraugenpolster, welches Sie anbehalten.

Ja sehr gerne, das probiere ich einmal aus.



Das sorgt dafür, dass der Schuh anstatt auf Ihrem Hühnerauge, auf dem Polster aufliegt und somit der Druck vom Hühnerauge genommen wird...



...Gleichzeitig entsteht ein Trainingseffekt, der die Beugung im Mittelgelenk lösen kann.



Die Verpackung nehmen Sie einfach mit, denn das Polster ist waschbar und lässt sich darin gut geschützt aufbewahren.



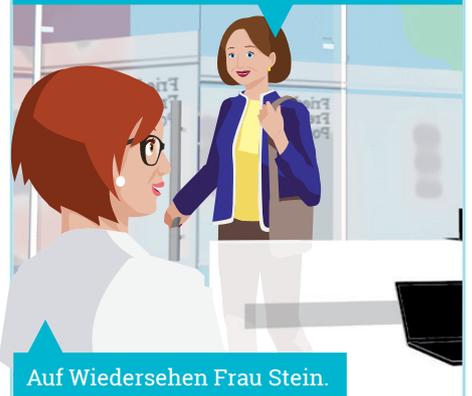
Wow, ich merke schon einen deutlichen Unterschied.



Ich gebe Ihnen eine kleine Broschüre mit. Darin finden Sie hilfreiche Tipps. Ich bin gespannt, ob Sie unsere „Karotte ohne Grün“ darin wiedererkennen.



Klasse, vielen Dank Frau Freundlich, bis zum nächsten Mal.



Auf Wiedersehen Frau Stein.